

up^ologo

10 | 2020



... für erfolgreiche Logopäden



Supplement
der up|unternehmen praxis

Herausgeber | V.i.S.d.P.
Ralf Buchner

Chef vom Dienst
Dr. Barbara Wellner

Autoren
Karina Lübbe [kl], Yvonne Millar [ym],
Katharina Münster [km], Kea Antes
[ka], Katrin Schwabe-Fleitmann [ks],
Rebecca Borschtschow [rb], Barbara
Wellner [bw], Jenny Lazinka [jl], Karin
Schubert [sc], Alexa Dillmann [ad], Me-
lanie Schweer [ms], Uwe Werner [uw]

Verlag
Buchner & Partner GmbH
Zum Kesselort 53, 24149 Kiel
Telefon 0800 5 999 666
Fax 0800 13 58 220
redaktion@up-aktuell.de
www.up-aktuell.de

buchner

Layout, Grafik, Titel, Bildredaktion
schmolzeundkühn, kiel

Jahrgang 1
Erscheinungsweise monatlich

Druckauflage 1.000 Exemplare
Verbreitete Auflage 750 Exemplare

Druck Frank Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweise
Arendt Schmolze [3],
Melanie Schweer [7];
iStock: Titel: THEPALMER;
shapecharge [6], 4FR [12]

Ihr Kontakt zu up
Telefon 0800 5 999 666
Fax 0800 13 58 220
Mail redaktion@up-aktuell.de
Post Zum Kesselort 53, 24149 Kiel
Netz www.up-aktuell.de
Instagram upaktuell

*Liebe Leserinnen und Leser,
die überwiegende Anzahl der Therapie-
pen ist weiblich und die überwiegende
Anzahl unserer Autoren und Redak-
tionsmitglieder ebenfalls. Trotzdem
verwenden wir das so genannte „generi-
sche Maskulinum“, die verallgemeinernd
verwendete männliche Personenbe-
zeichnung, weil die Texte einfacher und
besser zu lesen sind.*

- 03 **Editorial** | Irgendwie alles anders
- 04 **Therapie Abstract** | Logopädie in ärztlichen Fachzeitschriften
Aktuelle Meldungen
- 07 **Nicht ohne mein** | Na Logo!
Ein Brettspiel mit vielen Möglichkeiten
- 08 **Aus dem Formularschrank** | Infozept Logopädie
Körperhaltung und -tonus bei Dysphonie
- 12 **Für Ihre Patienten** | Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft
Ganz besondere Experten in Sachen Kommunikation
- 14 **Für Ihre Ärzte** | Indikation Kachexie
Ausfüllhilfe für extrabudgetäre Verordnung von Logopädie



In up_physio lesen Sie diesmal:

- Bei rheumatoider Arthritis die Möglichkeiten der Physiotherapie ausschöpfen
- Physiotherapie als Baustein in der Behandlung chronischer Rückenschmerzen
- Nicht ohne meine Bella Bambis
- Infozept Körperhaltung und -tonus bei Dysphonie
- Deutsche Hochdruckliga
- Indikation Skoliose bei Kindern

Irgendwie alles anders



Liebe Kollegen,

Anfang des Jahres war klar, 2020 ist für uns Heilmittelerbringer so durchgeplant wie keines zuvor. Und dann? Kam doch alles anders. Nun steht der Herbst vor der Tür und vieles lässt noch bis Anfang 2021 auf sich warten. Deshalb verschieben auch wir das neue Verordnungsformular in der Rubrik „Für Ihre Ärzte“ und widmen uns weiterhin den berufsspezifischen Heilmittelformularen – in diesem Monat zur Kachexie bei geriatrischen Patienten. Der internationale Tag der Sprachentwicklungsstörung findet am 16. Oktober unter dem Motto „SES – Schau hin“ statt. Dabei geht es um die weltweit häufigste Entwicklungsstörung im Kindesalter. Passend dazu gewährt uns eine Kollegin einen Einblick, warum das Spiel Na Logo! zu ihren Therapiefavoriten – nicht nur für Kinder – gehört. Außerdem berichten wir in „Therapie Abstract“ wie gewohnt von Beiträgen über Logopädie aus ärztlichen Zeitschriften. In der Rubrik „Aus dem Formularschrank“ geht es diesmal um ein Infozept für Stimmpatienten. Informationen über die deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft finden Sie in „Für Ihre Patienten“ ab Seite 12.

Haben auch Sie ein Therapiematerial für „Nicht ohne mein“, von dem Sie Kollegen erzählen möchten? Dann schreiben Sie mir unter wellner@up-aktuell.de

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Oktober!
Bleiben Sie gesund.

Barbara Wellner

Dr. Barbara Wellner
Ressortleitung



In up_ergo lesen Sie diesmal:

- Corona-Krise führt zu Entwicklungsverzögerungen bei Kindern
- Ergo- und Kunsttherapie in der Behandlung schwerer psychischer Erkrankungen
- Nicht ohne meinen Blick auf Betätigung
- Infozept Körperhaltung und -tonus bei Dysphonie
- Deutsche Hochdruckliga
- Indikation Skoliose bei Kindern

In ärztlichen Fachzeitschriften gibt es natürlich auch Beiträge über Logopädie. Mit unseren Zusammenfassungen (Abstracts) der wichtigsten Artikel und Meldungen sind Sie als Therapeut über Veröffentlichungen der ärztlichen Kollegen zur Heilmitteltherapie informiert. Eine gute Vorlage, um mit Ihren Ärzten ins Gespräch zu kommen. Insbesondere wenn etwas berichtet wurde, was Sie betrifft.

Alle Fachrichtungen

AOK: Fast jeder fünfte Schulanfänger in Westfalen-Lippe erhält Sprachtherapie

Aus einer aktuellen Auswertung der AOK Nordwest geht hervor, dass 2019 18,7 Prozent der Sechsjährigen in Westfalen-Lippe in sprachtherapeutischer Behandlung waren, Jungen waren mit 22,4 Prozent häufiger betroffen als gleichaltrige Mädchen (15,1 Prozent). Demnach erhielt fast jeder fünfte Schulanfänger Sprachtherapie.

Bei Kindern mit Entwicklungsstörungen der Sprache oder beim Sprechen werden Sprachtherapien ab einem Alter von vier Jahren verordnet. Laut AOK Nordwest erhielten in Westfalen-Lippe bereits 7,2 Prozent der vierjährigen Jungen eine Sprachtherapie. Bei den Mädchen lag der Anteil bei 4,4 Prozent. Über die möglichen Ursachen wird in der Fachwelt seit Jahren diskutiert. Es wird vermutet, dass sich die sprachlichen Fähigkeiten bei den Kindern verschlechtern, während sich zeitgleich die Anforderungen von Schule und Elternhaus erhöhen. AOK-Vorstandsvorsitzender Tom Ackermann rät Eltern zu präventiven Maßnahmen wie das „gemeinsame Lesen oder Vorlesen statt fernzusehen“.

Quelle: ÄrzteZeitung, veröffentlicht am 06.08.2020 | kostenfreier Volltextzugriff

Hals-Nasen-Ohrenärzte

Digitale Hörtrainings nach Cochleaimplantation können Logopädie ergänzen

Es gibt aktuell neun deutschsprachige Hörtrainingsprogramme speziell für Patienten mit einem Cochleaimplantat (CI). Wichtig ist: Diese sollen eine logopädische Standardtherapie ergänzen, nicht ersetzen. Die Programme unterscheiden sich in der Komplexität ihrer Aufgaben, der Qualität, der grafischen Gestaltung, den zeitlichen und inhaltlichen Vorgaben sowie bezüglich des Endgeräts. Computerbasierte Rehabilitationsplattformen

werden zudem als Chance für die logopädische Forschung gesehen. Beispielsweise könnten aufgrund von standardisierten Therapieprotokollen Multizenterstudien durchgeführt werden. Weiterhin können Therapeuten mithilfe der Trainings entlastet werden und sie für Patienten eine große Hilfe sein, die keinen regelmäßigen Zugang zu einer Therapie haben – etwa, weil sie körperlich oder finanziell eingeschränkt sind oder zu weit von einem passenden Logopäden entfernt wohnen.

Quelle: C. Völter et al., HNO, veröffentlicht am 09.07.2020 | + kostenpflichtiger Volltextzugriff

Stimmtherapie nach chirurgischer Rekonstruktion bei Larynxkarzinom

Ziel einer rekonstruktiven chirurgischen Behandlung von Tumoren des Kehlkopfs ist es, das Larynxkarzinom zu resektieren und gleichzeitig die Auswirkungen der Behandlung auf Stimme, Atmung und Schlucken zu minimieren. Die Autoren stellen verschiedene Methoden der rekonstruktiven Chirurgie vor. Unabhängig von der gewählten Operationstechnik ist eine postoperative Stimmrehabilitation wichtig. Die postoperative Stimmrehabilitation soll eine ausreichende Bewegungsfähigkeit der erhaltenen Aryknorpel ermöglichen und dabei helfen, die verbliebenen Rest- bzw. neue Sphinkter zu nutzen, um eine Stimmfunktion anzubahnen und zu trainieren. Die Autoren weisen zudem darauf hin, dass die Stimmtherapie so früh wie möglich beginnen sollte. Durch gezielte Stimmübungen ließe sich die Narbenbildung positiv beeinflussen sowie unerwünschte funktionelle Kompensationsmechanismen verhindern.

Quelle: C. Arens et al., HNO, Ausgabe 9/2020 | kostenloser Volltextzugriff

Logopädie als Bestandteil der interdisziplinären Behandlung der AVWS

Bei Kindern mit einer Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) sind jene Funktio-



nen beeinträchtigt, mit denen sie auf Hörreize reagieren und/oder Sprache verstehen – das Gehörte und somit auch die Sprache kann nicht regelrecht verarbeitet werden. Die Autoren verweisen als Vorschlag für Behandlung und Management der AVWS auf die entsprechende S1-Leitlinie „Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen“.

Es wird eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Logopäden, Pädagogen, Frühförderern, Psychologen und gegebenenfalls weiteren Therapeuten empfohlen. Speziell Logopäden können eine ambulante Sprachtherapie, Indikationsschlüssel SP2, durchführen und mit dem Kind Hilfen zur Kompensation erarbeiten. Generell wird eine Kombination von Behandlungsmaßnahmen, die sowohl linguistische und kognitive Prozesse (Top-down) berücksichtigt, als besonders vorteilhaft angesehen. Diese sollten so früh wie möglich erfolgen, um „die Plastizität des Hörsystems im Kindesalter optimal nutzen und bleibende funktionelle Defizite vermeiden zu können“.

Quelle: R. Schönweiler et al., HNO, Ausgabe 8/2020 | + kostenpflichtiger Volltextzugriff

Neurologen

Studie: Hohe Verfügbarkeit von Ergotherapie und Logopädie in der NNFR

Die Entwöhnung von der mechanischen Beatmung (Weaning) ist ein wichtiger Baustein in der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation (NNFR). Um mehr über die Strukturen der Beatmungsentwöhnung in der NNFR zu erfahren, hat die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR) die „WennFrüh“-Studie durchgeführt. Es zeigte sich unter anderem eine hohe Verfügbarkeit von Ergotherapie und Logopädie.

Die DGNR schrieb im Februar 2020 381 Mitglieder der Fachgesellschaft per E-Mail an. All jene, die neurologische Weaningbetten vorhalten, wurden gebeten, sich an der Umfrage zu beteiligen. 36 Einrichtungen kamen der Bitte nach. Alle Einrichtungen gaben an, die Patienten logopädisch zu betreuen, 97,2 Prozent boten Ergotherapie sowie zu gleichem Prozentsatz Dysphagietraining an. Laut der Autoren haben demnach über 90 Prozent eine neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation nach den Regeln der Prozedur durchgeführt und diese therapeutischen Ressourcen „an das Bett gebracht“ – und das, obwohl kein höherer Erlös dadurch erzielt würde.

Quelle: J. D. Rollnik et al., Der Nervenarzt, veröffentlicht am 10.08.2020 | kostenfreier Volltextzugriff

Umgang mit Dysphagien nach Hirnstamminfarkt aus Sicht der Logopädie

Nach einem Schlaganfall treten häufig Dysphagien auf, die zeitnah logopädisch abgeklärt und behandelt werden sollten, um Komplikationen vorzubeugen. Gerade Infarkte im Bereich des Hirnstammes können dabei sehr unterschiedliche Ausprägungen aufweisen. Es werden in Fallberichten zwei Patienten mit Hirnstamminfarkten aus logopädischer Sicht vorgestellt.

Die Autorin kommt u. a. zu dem Ergebnis, dass Schlaganfallpatienten so früh wie möglich auf eine Dysphagie überprüft werden sollten – zwingend, bevor sie oral Nahrung oder Medikamente zu sich nehmen. Die Patienten sollten zeitnah ein logopädisches Assessment erhalten und früh mit der Therapie beginnen. Besonders bei Patienten mit einem Hirnstamminfarkt, die häufig eine sensomotorische pharyngeale Dysphagie mit der Gefahr einer stillen Aspiration zeigen, ist eine schnelle logopädische und instrumentelle Abklärung nötig.

Quelle: M. Trapl-Grundschober, psychopraxis. neuropraxis, veröffentlicht am 22.06.2020 | + kostenpflichtiger Volltextzugriff

Zahnärzte

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Logopäden bei Dysgnathien

Die Entstehung von Dysgnathien sollte von Zahnärzten frühzeitig erkannt und eine Überweisung an Fachärzte veranlasst werden, da das optimale Timing einer kieferorthopädischen Behandlung entscheidend für Verlauf und Ergebnis ist. Bei stark ausgeprägten skelettalen Dysgnathien beispielsweise ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgen, Logopäden und Physiotherapeuten wichtig für den Behandlungserfolg.

Gleiches gilt bei besonders ausgeprägten Formen einer Prognathie und eines skelettal offenen Bisses, so die Autoren. Ein früher interdisziplinärer Behandlungsbeginn sei hier besonders wichtig. Als logopädische Behandlung kommt die myofunktionelle Therapie in Frage. Auch Habits können bei der



Therapie Abstract

Entstehung von Anomalien eine Rolle spielen. Dazu gehören etwa Daumenlutschen, Lippeneinlagerung, -pressen oder -saugen. Begleitend zur kieferorthopädischen Behandlung sollten diese den Patienten möglichst frühzeitig abgewöhnt werden – in Zusammenarbeit mit den Eltern und ggf. Logopäden.

Quelle: I. Fischer & C. Degener, *Der Freie Zahnarzt*, Ausgabe 7-8/2020 | **+** kostenpflichtiger Volltextzugriff

Kassenärztliche Vereinigungen

Bundesvereinigung: Überarbeitete HeilM-RL tritt erst zum 1. Januar 2021 in Kraft

Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat den Starttermin für das Inkrafttreten der überarbeiteten Heilmittel-Richtlinie um ein Quartal verscho-

ben – vom 1. Oktober 2020 auf den 1. Januar 2021. Hintergrund ist, dass nicht alle Softwarehersteller rechtzeitig die neuen Vorgaben umsetzen und bereitstellen können.

Mit der Verschiebung reagiert der G-BA auf einen Antrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Die KBV weist Ärzte darauf hin, dass bis zum Start der überarbeiteten Heilmittel-Richtlinie im Januar 2021 die bisherigen Verordnungsformulare 13, 14 und 18 ihre Gültigkeit behalten. Erst zum Jahresbeginn müssen sie das neue Formular 13 einsetzen. Mehrere Serviceprodukte sind geplant, um den Ärzten die Umstellung zu erleichtern – unter anderem eine Broschüre „Heilmittel“ und die App „KBV2GO!“, über die Ärzte den Heilmittelkatalog mobil abrufen können. Zusätzlich werden zwei CME-zertifizierte Online-Fortbildungen zu den Rahmenbedingungen und zur Anwendung eingeführt.

Quelle: KBV, *Praxisnachrichten*, veröffentlicht am 03.09.2020 | kostenfreier Volltextzugriff

Wir suchen genau Sie!

Logos, Ergos, Physios und Podos mit einer Vorliebe fürs Schreiben

Wofür?

Für eine freie redaktionelle Mitarbeit bei **up_therapiemanagement** auf Honorarbasis

Worum geht's?

Um spannende Themen aus dem Praxisalltag von Therapeuten, die endlich einmal erzählt werden wollen

Ihre Aufgabe?

Recherchieren und Formulieren von Beiträgen

Sie passen in unser Team, wenn Sie schreiben können, eigenverantwortlich und strukturiert arbeiten und unsere Redaktionstermine einhalten. Als Ansprechpartner steht Ihnen unsere up-Redaktion zur Seite.

Interessiert?

Lassen Sie uns darüber sprechen. Schreiben Sie uns eine Mail mit Angabe Ihres fachlichen Schwerpunkts an **wellner@up-aktuell.de**



Nicht ohne mein

Wenn morgen die Praxis in Flammen steht, welches Therapiematerial würden Sie sich beim Hinauslaufen schnappen? Auf welches Hilfsmittel, welchen Alltagsgegenstand oder welches Spiel möchten Sie bei Ihrer Arbeit auf keinen Fall mehr verzichten – und warum? Ist das Therapiemittel so vielseitig einsetzbar, sprechen die Patienten besonders gut darauf an oder entlastet es Sie körperlich? Stellen Sie Ihren persönlichen Favoriten hier vor.

Na Logo!



Mein persönlicher Favorit ist das Spiel Na Logo! von TRIALOGO, weil es flexibel in der Therapie zum Einsatz kommen kann. Es gibt inzwischen 41 Kartensätze aus den Bereichen Laute & Artikulation, Mundmotorik, Wortschatz, Farben und Buchstaben. Dadurch kann das Spiel immer wieder neu variiert und bei einer Vielzahl logopädischer Störungsbilder eingesetzt werden.

Wie wird gespielt?

Die Spieler würfeln abwechselnd mit dem 3er- oder 6er-Würfel, wobei der 3-er-Würfel für das Spielen mit kleinen Kinder bestimmt ist, und rücken auf dem Spielplan um die entsprechende Augenzahl vor. Kommt einer der Spieler auf ein Feld, auf dem ein Fragezeichen abgebildet ist, zieht er eine Karte vom Ablagestapel und benennt das Item auf der Karte. Dafür bekommt der Spieler einen Trolli-Chip, den er auf seiner Sammelkarte ablegt. Wer zuerst 15 Trolli-Chips gesammelt hat, gewinnt das Spiel.

Mit dem beiliegenden Farbwürfel kann das Spiel um das Vormachen, Malen oder Erklären der Items erweitert werden. Kommt ein Spieler auf ein Fragezeichenfeld, so zieht er eine Karte und würfelt mit dem Farbwürfel. Bei blau erklärt er das Zielitem, würfelt er gelb, stellt er es pantomimisch dar. Wenn der Spieler grün würfelt, malt er den gesuchten Begriff. Auf der Karte ist vermerkt, wie viele Trolli-Chips der Spieler für seine Leistung bekommt (maximal drei).

Wie kann Na Logo! in der Therapie eingesetzt werden?

Da das Spielbrett von beiden Seiten – im Stil eines Wimmelbildes und mit einer dezenten grüngrauen Landschaft – bedruckt ist, verwende ich Na Logo! in der Therapie sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen. Auch die Wörter und Bilder auf den Karten sind für alle Altersgruppen ansprechend gestaltet.

Besonders ältere Kinder haben Spaß an dem Malen der Items. Daher lasse ich sie diese oft ausschließlich malen und den Farbwürfel darüber entscheiden, wie viele Trolli-Chips sie dafür erhalten. Zusätzlich erweitere ich die Regeln darum, dass es nur Trolli-Chips gibt, wenn das Item dann von den anderen Mitspielern erraten wurde.

Für Jugendliche nutze ich Na Logo! überwiegend in der myofunktionellen Therapie. Es gibt zwei Kartensätze mit vielfältigen passenden Übungen. Um die Therapie spielerisch zu ergänzen, lasse ich die Trolli-Chips von den Jugendlichen mit einem Strohhalm ansaugen und auf der Sammelkarte platzieren.

Mit Erwachsenen nutze ich die Spielbrettseite mit der dezenten Landschaft. Die kindgerechten, bunten Spielfiguren tausche ich zuvor gegen schlichte, einfarbige Holzfiguren aus. In der Therapie mit Aphasikern nutze ich die Kartensätze aus dem Bereich Wortschatz, für Dysarthriker verwende ich jene aus dem Bereich Laute.

Für wen lohnt sich die Anschaffung?

Ich denke, dass Na Logo! für jede logopädische Praxis eine Bereicherung der Materialsammlung ist. Außerdem empfehle ich das Spiel häufig auch motivierten Eltern. Ob-

wohl es vergleichsweise hochpreisig ist, besticht es doch durch seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Viele Eltern beklagen, dass Brettspiele zu Hause schnell langweilig werden und dann ungenutzt im Schrank enden. Diese Gefahr besteht bei Na Logo! nicht, da es etliche Spielvarianten gibt und das Spiel mit den sich entwickelnden Fähigkeiten des Kindes mitwachsen kann.

Melanie Schweer | Praxis für Logopädie in Wunstorf
Melanie Schweer, Wunstorf ■

[ms]

Aus dem Formularschrank

Verpassen Sie Ihren Patienten einen gut gemeinten und gut gemachten Denkkzettel! Das Infozept ist eine sinnvolle Ergänzung Ihrer Therapie. Es liefert Ihren Patienten Tipps und Übungen für zuhause und ermutigt sie zu der so wichtigen eigenverantwortlichen Mitarbeit. Das steigert Ihren Therapieerfolg nachhaltig und langfristig. Mit dem Infozept zeigen Sie Ihr Interesse am Patienten über die Behandlung hinaus und machen gleichzeitig etwas Marketing.

INFOZEPT Körper | Haltung, Tonus

Name

Geburtsdatum

Diagnose

Funktionelle Dysphonie

Organische Dysphonie

Machen Sie mit!

- Recken, strecken, dehnen Sie sich immer wieder genüsslich! Noch effektiver wird das Strecken, wenn Sie dabei herzhaft gähnen.
- Vermeiden Sie einseitig belastende Sitzhaltungen. Variieren Sie sie. Stehen Sie ab und zu auf, um ein paar Schritte zu gehen. Sorgen Sie für ausreichend Bewegung in Ihrem Leben!
- Bauen Sie in Ihren Alltag „3-Minuten Körper-Checks“ ein, bei denen Sie sich selbst beobachten:
Wo können Sie unnötige Spannung loslassen?
Sind Sie gut aufgerichtet?
Sind Ihre Knie, Bauchdecke, Schultern, Kiefer und Zunge gelöst?
Wie geht es Ihrer Atmung?

Körper ausklopfen

Wie machen Sie die Übung?

- Klopfen Sie Ihren Körper von oben nach unten mit den Fingerspitzen, lockeren Fäusten oder leicht gewölbtem Handteller aus.
- Beginnen Sie an der Schädeldecke. Es folgen Gesicht, Hinterkopf, Hals und Nacken. Sie beklopfen Ihre Arme, Hände, den Brustkorb, Bauch, die Seiten, den unteren Rücken. Dann folgen Po und Beine bis zu den Fußrücken.

Wie wirkt die Übung?

Über die Vorwärtsbeuge dehnen Sie die rückwärtige Faszienkette sowie die kräftigsten Anteile des Zwerchfells, Ihres wichtigsten Atemmuskels. Dadurch vertiefen Sie Ihre Atmung und entlasten Ihren unteren Rücken. Sie regen Ihre Durchblutung an und lösen Verspannungen. Im Nachhinein erleben Sie Ihren Körper bewusster, Sie fühlen sich wacher und erfrischt.

Wann wenden Sie sie an?

- wenn Sie sich müde und/oder verspannt fühlen
- wenn Sie flach oder stockend atmen

Wie lange dauert die Übung?

Maximal zwei bis drei Minuten. Bleiben Sie nach dem Ausklopfen noch einen Moment (z. B. mit geschlossenen Augen) stehen und spüren Sie nach.

Wie oft wiederholen Sie die Übung?

- x täglich

ALTERNATIVEN: Sie können sich stattdessen mit einem Igelball abrollen oder Ihren Körper austreichen statt ausklopfen.

Liebe Patienten,

mit diesem Infozept möchten wir Sie bei Ihrer Stimmtherapie unterstützen. Neben den Übungen im Therapieraum können Sie auch selbst viel dazu beitragen, dass es Ihrer Stimme bald besser geht. Da die Stimme mit Ihrem Körper verbunden ist, wirkt sich eine Verbesserung von Körperspannung und -haltung positiv auf sie aus.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Üben!
Ihr Praxisteam

Praxisstempel

□ Füße massieren

Wie machen Sie die Übung?

- Vorbereitung: Nehmen Sie einen Moment lang Ihre Haltung und Ihren Stand bewusst wahr, evtl. schließen Sie dabei die Augen.
- Rollen Sie eine Fußsohle mit gewünschtem Druck über den Tennisball. Falls Sie die Übung intensivieren möchten, geben Sie mehr Druck und verlagern Sie das Gewicht abwechselnd auf den Ball und wieder zurück auf das Standbein (dabei nicht mehr rollen); wiederholen Sie dies mehrmals. Spüren Sie vor dem Seitenwechsel nach und vergleichen Sie die Seiten. Nehmen Sie nach der zweiten Seite erneut Ihre Haltung, Ihren Stand und Ihre Atmung wahr.
Gibt es Veränderungen?

Wie wirkt die Übung?

Über die Fußsohle wird die komplette rückwärtige Faszienkette erreicht. Durch das Balancieren wird Ihr Grundtonus erhöht, Ihre Atmung vertieft und Sie werden wacher. Aufrichtung und Bodenkontakt werden verbessert.

Wann wenden Sie sie an?

- wenn Sie müde sind
- wenn Sie unruhig, nervös oder ängstlich sind (auch bei Lampenfieber)
- wenn Ihr Atem unruhig oder blockiert ist
- wenn Sie das Gefühl haben, nicht gut aufgerichtet zu sein

Wie lange dauert die Übung?

Maximal fünf Minuten, inklusive dem vorherigen und anschließenden Nachspüren

Wie oft wiederholen Sie die Übung?

- x täglich

ALTERNATIVEN: Sie können stattdessen einen Igelball oder Golf-Übungsball verwenden.

Aus dem Formularschrank

Rücken beleben

Wie machen Sie die Übung?

A | Drehbewegung: Setzen Sie sich an die Stuhlkante, Ihre Füße ruhen parallel und hüftweit voneinander entfernt auf dem Boden, Ihr Rücken ist aufrecht, Ihr Schultergürtel ist über dem Becken, Ihr Nacken lang. Mit der Einatmung heben Sie Ihre Arme über die Seite nach oben (wie in ein großes „V“), mit der Ausatmung drehen Sie Ihren Oberkörper zu einer Seite (den Kopf mitnehmen) und senken dabei die Arme. Beim nächsten Einatmen heben Sie die Arme wieder und kommen zur Mitte zurück. Drehen Sie sich dann zur anderen Seite, während Sie ausatmen und die Arme wieder senken. Achten Sie darauf, der Atempause nach der Ausatmung genügend Zeit zu schenken. Wiederholen Sie diesen Bewegungsablauf einige Male.

Evtl. zusätzlich: in der Drehposition ein paar Atemzüge verweilen, dabei eine Hand am Oberschenkel, die andere auf dem Stuhl.

B | Beugen und Strecken: Sitzen Sie an der Stuhlkante wie oben beschrieben. Runden Sie den Rücken langsam (beginnend mit einem Kippen des Beckens), bis Sie vom Kreuzbein bis zur Halswirbelsäule gerundet sind. Der Kopf darf hängen, der Blick ist gegen den Bauchnabel gerichtet. Nun richten Sie das Becken auf und strecken sich wieder Wirbel für Wirbel. Strecken Sie sich dann noch weiter nach oben, bis der Blick zur Decke gerichtet ist, dabei darf auch für einen Moment ein Hohlkreuz entstehen. Kommen Sie ausgehend vom Becken wieder in die Beugung usw.

Wie wirkt die Übung?

Sie mobilisieren die Wirbelgelenke in zwei verschiedene Richtungen, aktivieren die Zwischenrippenmuskulatur und dehnen bzw. aktivieren abwechselnd die beugende und streckende Muskulatur des Rumpfes.

Wann wenden Sie sie an?

- bei Rückenschmerzen, Verspannungen im Rumpf inklusive Schulter-/ Nackenbereich
- nach langem (einseitigem) Sitzen
- wenn Sie sich bei einer schlechten Haltung ertappt haben

Wie lange dauert die Übung?

Zwei bis fünf Minuten

Wie oft wiederholen Sie die Übung?

- x täglich

Schultern lockern

Wie machen Sie die Übung?

Ziehen Sie Ihre Schultern so weit wie möglich zu den Ohren hoch, dann zurück (Schulterblätter an die Wirbelsäule), dann so weit es geht aktiv nach unten, bevor Sie sie wieder locker lassen. Ziehen Sie das Tempo allmählich an. Lassen Sie die Kreise kleiner und schneller werden, bis sie in ein Hüpfen oder Schulterzucken übergehen.

Wie wirkt die Übung?

Sie mobilisieren und lockern Ihren Schulterbereich.

Wann wenden Sie sie an?

- bei Spannungen im Schulter-Nackenbereich

Wie lange dauert die Übung?

- Ein bis zwei Minuten

Wie oft wiederholen Sie die Übung?

- x täglich

Nacken dehnen

Wie machen Sie die Übung?

Neigen Sie Ihren Kopf zu einer Seite (das Ohr ist über der Schulter, das Gesicht bleibt nach vorne gewandt), diese Dehnung halten. Den Kopf weiter nach vorne kreisen lassen: Der Kopf hängt nun, das Kinn ist über dem Brustbein. Halten Sie die Dehnung. Kreisen Sie dann weiter zur zweiten Seite (anderes Ohr über die andere Schulter, das Gesicht vorne). Danach richten Sie den Kopf wieder auf oder rollen ihn zuvor noch einmal zur Mitte.

Wie wirkt die Übung?

Die Muskulatur, in der Ihr Kehlkopf quasi aufgehängt ist, wird gedehnt.

Wann wenden Sie sie an?

- bei Globusgefühl
- bei verspanntem Nacken
- bei verspanntem Kiefer

Wie lange dauert die Übung?

Zwei bis vier Minuten

Wie oft wiederholen Sie die Übung?

- x täglich

HINWEIS: Achten Sie bei der Dehnung auf eine gute Aufrichtung, besonders in der Brustwirbelsäule. Um die Dehnung zu verstärken, können Sie sich eine Hand als verstärkendes Gewicht auf den Kopf legen (nicht am Kopf ziehen!). Bei der Dehnung nach vorne können Sie Ihre Hände verschränken und auf dem Hinterkopf ablegen. Evtl. ist es hilfreich, die Übung vor einem Spiegel auszuführen.

Weitere persönliche Empfehlungen für Sie:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Für Ihre Patienten

Sie als Therapeut begleiten Ihre Patienten und deren Angehörige viel intensiver als andere Beteiligte aus dem Gesundheitswesen. Für Ihre Patienten ist die Beratung zum Umgang mit ihrer Erkrankung und den Auswirkungen auf ihr Leben sehr wichtig. Im Praxisalltag bleibt Ihnen aber kaum Zeit für Recherchen über Beratungsmöglichkeiten. Deshalb stellen wir Ihnen institutionelle Anbieter vor, an die sich Ihre Patienten wenden können.

Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft

Ganz besondere Experten in Sachen Kommunikation



Der menschliche Hörsinn erlaubt es, Gehörtes zu analysieren und zu interpretieren. Oft unterschätzt, übernimmt er viele Funktionen für das Leben und Überleben. Denn entscheidende Informationen erhalten wir über Geräusche, Töne und Sprache. Die Fähigkeit zu hören ermöglicht Kommunikation, entsprechend tiefgreifend sind die Konsequenzen von Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit. Sie wirken sich stark auf das seelische Wohlbefinden und die Lebensqualität aus. Die moderne Hörtechnik eröffnet Betroffenen (wieder) einen Zugang zur Welt der Hörenden. Genau das ist der Zweck des Cochlea Implantats (CI).

Dialog auf Augenhöhe

Die Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft, kurz DCIG, ist ein seit den ersten CI-Implantationen vor mehr als 30 Jahren aktiver gemeinnütziger Selbsthilfe-Verein für Menschen, die mit Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten leben. Die meisten von ihnen sind lautsprachlich orientiert, andere gebärdensprachlich oder bilingual. Sie beraten, vermitteln und stehen denjenigen zur Seite, die selbst betroffen sind oder deren Angehörige nicht gut oder gar nicht hören können.

Die Implantate machen aus Betroffenen keine hörenden Menschen, der Alltag bleibt für sie auch mit dieser Unterstützung schwierig. Daher engagiert sich die DCIG für gute Bedingungen bei der Bewältigung alltäglicher Herausforderungen. Die Gesellschaft setzt sich unter anderem ein für gesundheitliche und soziale Belange gehörloser und ertaubter Kinder, ertaubter Erwachsener sowie hörbehinderter Menschen.

Die DCIG verfolgt die aktuelle Forschung und unterstützt Maßnahmen, die der wissenschaftlichen Entwicklung dienen und das Hörvermögen wiederherstellen bzw. verbessern.

Stellung beziehen

Politische Arbeit wird bei der DCIG groß geschrieben. Als CI-Träger und Experten auf diesem Gebiet beanspruchen die Fürstreiter ein Recht auf Mitsprache überall da, wo es um die Belange Hörgeschädigter geht. Sie sehen ihre Aufgabe darin, die Interessen von Menschen mit Hörbehinderung bei politischen Entscheidungsträgern zu vertreten und zur Umsetzung zu bringen.



Deutsche Cochlea Implantat
Gesellschaft e.V.

Sich selbst helfen

Die DCIG führt Veranstaltungen für Betroffene, Eltern von CI-Kindern, Ärzte, Techniker und Pädagogen sowie sonstige Interessierte durch. Es geht darum, in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und weiterzubilden. Einen Überblick über alle Veranstaltungen gibt online eine umfangreiche Terminübersicht. Zum Angebot gehören auch Seminare für gehörlose Eltern und Workshops für jugendliche Betroffene.

Mittlerweile sind acht DCIG Regionalverbände und über 130 Selbsthilfegruppen aktiv. Betroffene finden eine Gruppe in ihrer Nähe durch Eingabe ihrer Postleitzahl auf der Website. Diese liefert weitere hilfreiche Informationen, etwa zu Fragen und Antworten rund um das Cochlea Implantat. Verschiedene Broschüren stehen kostenlos als Download zur Verfügung.

Großen Stellenwert hat die Junge Selbsthilfe. Das ist Selbsthilfe für junge Menschen, deren Themen, Belange und Interessen vor allem digital aufgegriffen werden. Ein nennenswertes Projekt ist die Blog-Community „Deaf Ohr Alive“, in der Jugendliche und junge Erwachsene mit Hörbehinderung über ihre Erfahrungen schreiben und sich dabei im Bloggen üben können.

Fachbeiträge und Erfahrungsberichte von Betroffenen geben einen besonders tiefen Einblick in die Problematik von Hörschädigungen und ihre Bewältigung. Daher gibt die DCIG die Fachzeitschrift Schnecke heraus, die 2010 von der Stiftung Gesundheit zertifiziert wurde. Schnecke-Online Das Magazin, das ergänzende Informationsportal, punktet mit aktuellen Themen, Basiswissen über Schwerhörigkeit, Taubheit, Tinnitus, CI-Prozessoren, Hörgeräten und Hör-Hilfsmitteln, einem Glossar mit Fachbegriffen sowie Kontaktmöglichkeiten zu CI-Experten. „Lautstark – DER Talk rund ums Hören“ informiert alle zwei Wochen barrierefrei zum Thema „Hören und/oder anders hören“.

Hergehört!

Corona bringt für Menschen mit Hörbehinderung ganz eigene Einschränkungen mit sich. Sie hören mit den Augen und benötigen dafür freie Sicht auf den Mund anderer. Schutzmasken verhindern Kontaktaufnahme und Kommunikation. Behalten Sie das während der Pandemie im Hinterkopf.

■ Globales Ereignis am 3. März: Welttag des Hörens

Unversorgte Schwerhörigkeit belastet zunehmend die Gesundheitssysteme. Weltweit besteht ein geringes Wissen über Auswirkungen, Prävention und Bewältigung, verschärfend kommt ein Mangel an Versorgungsmöglichkeiten hinzu. Daher hat die WHO den Welttag des Hörens als globalen Aktionstag initiiert, der mittlerweile in über 80 Ländern stattfindet. Er zielt darauf ab, das Bewusstsein für dieses Thema in der Bevölkerung und bei politischen Entscheidungsträgern zu schaffen. Schirmherr ist Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. ■ [rb]

Quelle: Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e. V.

D

Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e. V.

Hauptstraße 43
89250 Senden
Telefon 07307 9 25 74 74

www.d cig.de

Fünf Tipps, um eine Selbsthilfegruppe zu gründen

01 | Interessierte Gruppenteilnehmer suchen

Das ist über den DCIG-Regionalverband vor Ort möglich, per Zeitungsannonce oder über Aushänge in HNO-Einrichtungen. Die DCIG informiert darüber gerne in ihren Medien.

02 | Raum für Gruppentreffen finden

Soziale Einrichtungen, Gemeinden oder Städte bieten häufig kostenfrei Räume für Selbsthilfegruppentreffen an.

03 | Gruppe wachsen lassen

Anfänglich ist die Gruppe gewöhnlich klein. Macht nichts. Der Vorteil ist, dass hier sehr persönliche, wichtige Gespräche entstehen. Eine Gruppe benötigt Zeit zum Wachsen, also nicht entmutigen lassen.

04 | Informationsarbeit

Die DCIG stellt kostenfrei Informationsmaterialien rund um das Hören mit CI zur Verfügung.

05 | Die DCIG lädt ein

Alle Selbsthilfegruppenleiter werden im Zwei-Jahres-Turnus zu einem Fortbildungsseminar eingeladen. Einige Regionalverbände bieten Schulungen für Gruppenleiter an, eine gute Gelegenheit für Austausch.

Für Ihre Ärzte

Patienten stehen im Zentrum der Heilmitteltherapie. Die Kluft zwischen wissenschaftlichen Empfehlungen und der Verordnungsrealität in der ambulanten Heilmittelversorgung wirkt unüberwindbar. Ärztlicherseits bestehen Unsicherheit und Fehlinformation. Darunter leiden in erster Linie die Patienten. Unterstützen Sie Ihre Ärzte dabei, regresssicher zu verordnen. Legen Sie die nachfolgende Information dem Therapiebericht bei oder suchen Sie das Gespräch.

Indikation Kachexie

Ausfüllhilfe für extrabudgetäre Verordnung

Die Kachexie stellt eine schwere Form der Abmagerung dar, die mit einer generalisierten Muskelatrophie und einem Abbau der Speicherfett-Depots einhergeht. Verursacht wird sie durch mangelnde Nährstoffzufuhr, Störungen der Nahrungsverwertung, Erkrankungen des Magens oder einen gesteigerten Abbau von Stoffwechselprodukten. Auch das hohe Lebensalter und Demenz können ursächlich dafür sein.

Das haben die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband zum Anlass genommen und die Kachexie in ihre bundesweit geltende **Diagnoseliste langfristiger Heilmittelbedarf/ besonderer Verordnungsbedarf** aufgenommen. Sie sieht bei Patienten ab dem vollendeten 70. Lebensjahr mit der Diagnose Kachexie einen besonderen Verordnungsbedarf (BVB) für Heilmittel vor. Verordnungen (VO) mit dem verordnungsfähigen ICD-10-Code gelten ab der ersten VO als extrabudgetär. So können kachektische Patienten mit Logopädie versorgt werden, ohne das ärztliche Heilmittelbudget zu belasten.

Wichtig: Voraussetzung ist die Angabe des ICD-10-Codes der Diagnoseliste (hier R64) in Verbindung mit der vereinbarten Diagnosegruppe (hier SC1). Nur dann werden bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen die Kosten aus dem Verordnungsvolumen des Vertragsarztes herausgerechnet.

1 Verordnung im Regelfall

- Erst-VO: bis zu 10x/VO, Folge-VO: bis zu 10x/VO
- Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls: 60 Einheiten = z. B. 1 Erst-VO + 5 Folge-VO

Wichtig: Bei dem BVB (hier R64) muss erst der Regelfall gemäß Heilmittel-Richtlinie (HeilM-RL) durchlaufen werden, bevor eine VO außerhalb des Regelfalls (VO a.d.R.) ausgestellt werden kann. Die Behandlung gilt so ab der ersten VO als extrabudgetär.

2 Medizinische Begründung, ggf. Therapiebericht

Die Begründung in Bezug auf Therapiebedarf, Therapiefähigkeit, Therapieziele und Therapieprognose sollte bei VO a.d.R. ausgefüllt werden. Details hierzu entnehmen Sie der Begutachtungsanleitung Ärztlich verordnete Heilmittel des GKV-Spitzenverbandes.

Tipp: Fremdbefunde, wie z. B. logopädische Berichte, dürfen und sollten berücksichtigt werden (§ 34 Abs. 2 Satz 2 HeilM-RL). Sie enthalten eine prognostische Einschätzung zur Erreichung des Therapieziels sowie evtl. aus dem bisherigen Behandlungsverlauf resultierende Vorschläge zur Änderung des Therapieplans.

R64 + SC1 = extrabudgetär

Heilmittel-Verordnungsformular

Krankenkasse bzw. Kostenträger

Gebührpflicht: Krankenkasse bzw. Kostenträger

Gebührfrei: Name, Vorname des Versicherten: **Mustermann, Heiner** geb. am: _____

Unfall-/Unfallfolgen:

BVG: Kostenträgerkennung: _____ Versicherten-Nr.: _____ Status: _____

Betriebsstätten-Nr.: _____ Arzt-Nr.: _____ Datum: _____

Verordnung nach Maßgabe des Kataloges (Regelfall)

Erstverordnung: 1 Folgeverordnung: Gruppenverordnung: Behandlungsbeginn spätestens am: **T T M M J J**

Verordnung außerhalb des Regelfalles: Hausbesuch: Ja Nein Therapiebericht: Ja Nein

Diagnose mit Leitsymptomatik, störungsspezifisch (z. B. Sprech-, Sprach-, Stimmstatus, Hörgeräusch)

SC1 **R64** **Kachexie mit Störung des Schluckens**

Ggf. neurologische, pädiatrische Besonderheiten (z. B. psychische): _____

Ggf. Spezifizierung der Therapieziele: **Verbesserung der intraoralen Wahrnehmung, Steigerung der...**

Medizinische Begründung bei Verordnungen außerhalb des Regelfalles: _____

Tonaudiogramm vom _____

Das Tonaudiogramm ist bei Kindern in laufender Behandlung nachzuholen.

dB	125	250	500	1000	2000	4000	8000	li	re
0									
10									
20									
30									
40									
50									
60									
70									
80									
90									

**Hinweis: Neue HeilM-RL
erst ab 01.01.2021**

Das bisherige Verordnungsformular Muster 14 gilt bis 31.12.2020.

Verordnung der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie 14

Gesamt-Zuzahlung
Heilmittel-Pos.-Nr. Faktor
Gesamt-Brutto
Heilmittel-Pos.-Nr. Faktor
Hausbesuch Faktor

60 Minuten
Verordnungs- menge: 48
Therapie- frequenz: 4 pro Woche

Sprechtherapie Sprachtherapie

Freifeldbefunde ermittelt durch:
 Reaktion
 Konditionierung

Trommelfellbefund:
Rechts
Links

- 3 **Indikationsschlüssel/Diagnosegruppe**
Gemäß Diagnoseliste kann Logopädie bei kachektischen Patienten ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (hier R64) für die Diagnosegruppe SC1 (siehe Beispiel) extrabudgetär verordnet werden.
- 4 **ICD-10-Code/Diagnose mit Leitsymptomatik**
Wichtig: Nur mit dem vereinbarten ICD-10-Code der Diagnoseliste wird die VO als extrabudgetär anerkannt (Rahmenvorgaben für die Wirtschaftlichkeitsprüfung ärztlich verordneter Leistungen), hier also R64.
Für eine vollständig ausgefüllte VO muss neben der Diagnose die Leitsymptomatik (siehe Beispiel) nach Maßgabe des HMK angegeben werden.

- 5 **Heilmittel und Therapiedauer**
Bei der Diagnosegruppe SC1 sind 30, 45 oder 60 Minuten pro Therapieeinheit möglich.

- 6 **Verordnungsmenge**
Sie richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Der HMK bestimmt die Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls. Bei VO a.d.R. ist die Menge abhängig von der Frequenz so zu bemessen, dass mindestens eine ärztliche Untersuchung innerhalb von 12 Wochen nach der VO gewährleistet ist, z. B.: $48 \text{ (Menge)} / 4 \text{ (Frequenz)} \leq 12$.

Vorteil: Außerhalb des Regelfalls sind mehr Einheiten pro VO möglich als innerhalb.

- 7 **Therapiefrequenz**
Die Empfehlung des HMK ist als Mindestangabe, also als Untergrenze für die wöchentliche Frequenz innerhalb des Regelfalls zu verstehen. Beschränkungen im Sinne einer Obergrenze gibt es nicht. Im Falle von SC1 wird mindestens 1x wöchentlich empfohlen.

Wichtig: Auf der VO wird die exakte Frequenz angegeben.

Therapieziele
Konkrete patientenzentrierte und aktivitätsorientierte Therapieziele unterstützen die Indikation für Logopädie: Welches Ziel möchte der Patient in Bezug auf seine Aktivitäten und die Teilhabe an seinem Leben innerhalb dieser Verordnung erreichen? Dabei kann die Struktur der ICF helfen (www.dimdi.de).

Fazit
Durch die Anerkennung der Kachexie als Diagnose mit BVB für Heilmittel nach § 106b Abs. 2 Satz 4 SBG V gelten alle Verordnungen für Patienten ab dem vollendeten 70. Lebensjahr mit dem ICD-10-Code R64 und der vereinbarten Diagnosegruppe der Logopädie SC1 ab der ersten Verordnung als extrabudgetär. So können Sie Ihre geriatrischen Patienten mit Kachexie ihren Bedürfnissen entsprechend und ohne zeitliche Beschränkung mit ambulanter Logopädie versorgen, ohne Ihr Heilmittelbudget zu belasten. ■ [bw]

Aufgepasst!

up - unternehmen
praxis

Was haben Eutoniehholz, Hände und Rollator gemeinsam?

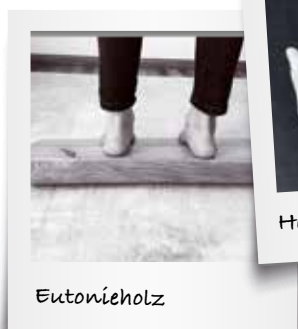
Es sind persönliche Favoriten Ihrer Kollegen.
Was ist denn Ihr liebstes Therapiematerial? Und warum?
Erzählen Sie davon in der Rubrik **Nicht ohne mein**.

Melden Sie sich bei Barbara Wellner
unter wellner@up-aktuell.de

Nicht

ohne

mein



Eutoniehholz



Hände



Zwillingsbilder



Hunde



Schröpfglas



Rollator